

Jahresbericht 2024 **der Stiftung FIMG und der PraktAkademie GmbH**

Einleitung

Die Stiftung zur Förderung der interprofessionellen medizinischen Grundversorgung und deren medizinischen Berufsbilder FIMG wurde am 17. Dezember 2018 notariell beurkundet, am 5. Februar 2019 wurde die PraktAkademie als Tochtergesellschaft der Stiftung FIMG zugeführt.

Die Stiftung FIMG bezweckt die Förderung der interprofessionellen medizinischen Grundversorgung durch

- die Aus- und Weiterbildung der beteiligten Berufsbilder
- die Forschung
- die Entwicklung einer integrierten medizinischen Versorgung mittels Implementierung eines interprofessionellen Versorgungsmodells.

Die PraktAkademie GmbH bezweckt die Aus- und Weiterbildung der medizinischen Berufe in der medizinischen Grundversorgung (Ärzte, Advanced Practice Nurses, Medizinische Praxisassistentinnen) und alle damit verbundenen Tätigkeiten.

Die Stiftung FIMG soll jeweils das Defizit der PraktAkademie GmbH decken. Weiter soll sie die Ausbildung mit Praktikumsplätzen an der Uni Bern und der Fachhochschule, die Erstellung von Patientenpfaden, sowie die Forschung in Chronicle Care unterstützen. Sie kann Institutionen, welche sich für die Umsetzung der obgenannten Stiftungszwecke einsetzen, finanziell unterstützen, sich selbst und direkt an Projekten im obgenannten Handlungsfeld mitbeteiligen oder ein solches Projekt selbst ins Leben rufen und umsetzen.

Die Stiftung hat keinen Erwerbszweck, ist gemeinnützig und erstrebt keinen Gewinn. Allfällige Nebentätigkeiten erbringt sie lediglich zur Erreichung des Hauptzweckes.

Am 11. Oktober 2018 hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern die Stiftung FIMG und die PraktAkademie GmbH (sofern Tochtergesellschaft der Stiftung FIMG) aufgrund der Gemeinnützigkeit steuerbefreit.

Stiftungsrat: Rücktritte und Neuwahlen

Der Stiftungsrat setzt sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

Hans Ulrich Blunier	Präsident des Stiftungsrates, bis 14.08.2024
Gerber Peter	Präsident des Stiftungsrates, ab 14.08.2024
Christoph Cina	Mitglied
Paul Meier	Mitglied
Hans Triaca	Mitglied, bis 14.08.2024
Christoph Bangerter	Mitglied, ab 14.08.2024

H. Blunier tritt per 14.08.2024 als Vorsitzender des Stiftungsrates und als Stiftungsrat zurück. Gerne wird er sich weiter für die Stiftung und die PraktAkademie engagieren. Seinen Rücktritt begründet H. Blunier damit, dass er als Stiftungsrat mit gleichzeitiger Tätigkeit als Grundversorger (walk-in-lyss) und Mitbesitzer einer Weiterbildungsstätte der PraktAkademie nicht den Eindruck erwecken möchte, dass diese Verbindungen in irgendeiner Weise ausgenutzt wird und somit der Stiftung FIMG und der PraktAkademie schaden könnte. H. Blunier hat mit A. Käser zusammen die PraktAkademie und die Stiftung ins Leben gerufen, um die Lücke zur Sicherung der Grundversorgung zu schliessen. H. Blunier ist nach wie vor von der Notwendigkeit des Engagements der Stiftung und der PraktAkademie überzeugt und wird sich auch weiterhin gerne medizinisch-politisch dafür einsetzen und im Arbeitsalltag AssistenzärztInnen in ihrer Weiterbildung zum Facharzttitel unterstützen.

H. Triaca tritt per 14.08.2024 als Stiftungsrat zurück. Seinen Rücktritt begründet H. Triaca – ebenso wie H. Blunier - damit, dass er als Stiftungsrat mit gleichzeitiger Tätigkeit als Grundversorger (walk-in-lyss) und Mitbesitzer einer Weiterbildungsstätte der PraktAkademie nicht den Eindruck erwecken will, diese Verbindungen in irgendeiner Weise auszunutzen und somit der Stiftung FIMG und der PraktAkademie schaden könnte. Auch H. Triaca ist nach wie vor von der Notwendigkeit des Engagements der Stiftung und der PraktAkademie überzeugt und er wird sich dementsprechend weiterhin gerne im Arbeitsalltag für deren Ziele einsetzen, und AssistenzärztInnen in ihrer Weiterbildung zum Facharzt/-ti-tel begleiten.

Peter Gerber hat sich als Vorsitzender des Stiftungsrats zur Wahl gestellt. Peter Gerber war langjähriger Gemeindepräsident von Schüpfen BE, wo er heute noch wohnhaft ist. Er war mehrere Jahre für das ehemalige Spitalnetz Bern als Direktor des Tiefenau- und Zieglerspitals tätig war. Nach seinem Weggang übernahm er die Leitung des Wohn- und Pflegeheims Frienisberg. Diese berufliche Tätigkeit hält er bis heute inne und engagiert sich politisch in der Partei «Die Mitte», als Mitglied des Parteivorstands, Mitglied der Geschäftsleitung, als Grossrat und Fraktionspräsident. Peter Gerber kennt die Medizin-Politik seit vielen Jahren bestens. Auch hatte er durch seine beruflichen und politischen Engagements in den letzten 10 Jahren immer wieder Berührungspunkte mit der PraktAkademie und somit ist ihm diese Institution und deren Engagement zugunsten der Sicherung der zukünftigen Grundversorgung bestens bekannt.

Christoph Bangerter hat sich als Stiftungsrat zur Wahl gestellt. Christoph Bangerter ist Facharzt für Allg. Innere Medizin, betrieb in Sigriswil BE während 15 Jahren eine eigene grosse Hausarztpraxis und hat mitgeholfen das Ärztenetzwerk IGOMED aufzubauen. Im Rahmen einer beruflichen Neuorientierung trat er ins Management der Galenica Gruppe ein, wo er sich während 8 Jahren vorwiegend der Medizininformatik widmete. Von 2008 bis 2013 war Christoph Bangerter als Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der KPT Versicherungen AG tätig. Daneben hat und hatte Christoph Bangerter diverse Verwaltungsratsmandate, so z.B. im Spital STS, bei der AEK Bank 1826 und bis heute ist er ebenfalls als Stiftungsrat beim Berner Rehazentrum Heiligenschwendi tätig.

Der Stiftungsrat hat beide neuen Stiftungsräte einstimmig gewählt und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Aus der PraktAkademie

Assistenärzte/-ärztinnen

Im Jahr 2024 hatten 11 AssistenzärztInnen einen laufenden PraktAkademie-Arbeitsvertrag und absolvierten darüber ihre Facharztweiterbildung zur Allgemeinen Inneren Medizin FMH.

Folgende Rotationen wurden im Jahr 2024 über die PraktAkademie absolviert:

42 Monate	Praxisassistentz
12 Monate	Radiologie/Sonografie
2 Monate	Pädiatrie
6 Monate	Orthopädie
7 Monate	Kardiologie
3 Monate	Urologie
5 Monate	Notfall

Auch im Jahr 2024 stellte die Planung und Erhaltung, resp. Neugewinnung von Rotationsstellen eine grosse Herausforderung dar. Dies erforderte seitens Geschäftsstelle viele Gespräche mit Spitalleitungen und ChefärztInnen, sowie die Inangriffnahme der Erstellung von neuen Weiterbildungs- und Administrationsvereinbarungen.

Folgende Aufgaben ergeben sich für die Gewinnung und Betreuung von AssistenzärztInnen:

- sämtliche Erstgespräche à 2h pro interessierter Assistenzärztin und interessiertem Assistenzarzt
- regelmässiger Austausch mit den AssistenzärztInnen, welche die Weiterbildung in den PraktAkademie-Weiterbildungsstätten tätigen. Dazu gehören Einsatzplanungen (Erstplanungen und Umplanungen aufgrund von wegfallenden Weiterbildungsstätten, Schwangerschaften, Auszeiten, Ferien oder Interessen), Planungen von Kursen, Ausbildungen zum Erhalt von Fähigkeitsausweisen und Prüfungen, Gespräche (Mentoring, Fragen, Lerninhalte und Zusatzeinsätze in Weiterbildungsstätten, u.v.m.)
- Organisation Schnuppertage in Weiterbildungsstätten (Basis- und Aufbauweiterbildungsstätten), inkl. dem Einholen beidseitiger Feedbacks und der Festlegung des weiteren Prozederes
- regelmässiger Austausch mit den Weiterbildungsstätten (Basis- und Aufbauweiterbildung) und deren verantwortlichen ChefärztInnen (Kontrolle und Druck zur Nachjustierung von Lerninhalten, Organisatorisches zur Einsatzplanung, etc.)
- Verhandlungen und Vertraglichkeiten mit den CEO's der Spitäler oder leitenden ÄrztInnen von Spezialistenpraxen.
- Regelmässiger Austausch mit den ärztlichen MentorInnen
- HR-Arbeiten: Vertraglichkeiten mit den AssistenzärztInnen und den Weiterbildungsstätten, Lohnwesen, Rechnungstellung an Weiterbildungsstätten, Versicherungen, Stundenberechnungen und Ferienkontrollen pro Einsatzeinheiten, etc.

Momentane Weiterbildungsstätten:

In der INSEL Gruppe:

- Radiologie/Sonografie im Spital Aarberg
- Handchirurgie (nicht SIWF-anerkannt) im Inselspital Bern
- Kinder- und Jugendnotfall/Pädiatrie

Im Spitalzentrum Biel:

- Orthopädie (in Neuplanung mit SZB-Sonnenhof)
- Angiologie
- Radiologie/Sonografie (wird seitens PraktAkademie nicht in Anspruch genommen, da kompliziert)
- Chirurgie-Notfall-Kardiologie-Mix
- Kardiologie
- Gynäkologie
- Urologie (in Erarbeitung, Fertigstellung 2025)
- Notfallmedizin (in Erarbeitung, Fertigstellung 2025)

Mit den Solothurner Spitälern (SoH) in Solothurn und Olten:

- Gastroenterologie
- Radiologie, Orthopädie, Kardiologie, Psychiatrie/Psychologie in Erarbeitung (Fertigstellung 2025)

Klinik Siloah:

- Geriatrie

Praxisassistenzen in:

- Localmed AG, Biel-Bienne
- MediZentrum Schüpfen AG
- MediZentrum Lyss AG
- MediZentrum Messen AG
- MediZentrum Täuffelen AG
- MediZentrum Ins AG
- MediZentrum Landhaus Steffisburg AG
- MediZentrum Burgergut Steffisburg AG
- MediZentrum Gerlafingen AG
- walk-in-lyss ag

Hospitationsmöglichkeiten (nicht SIWF-anerkannt):

- Hautzentrum Burgdorf
- Dermatologie Hübscher, Biel
- Dermatologie Aare, Solothurn
- Dermatologium AG, Interlaken
- Zentrum für Rheumatologie, Bern
- HNO-Praxis Blaser und Eichenberger, Bern
- Sportsclinic Nr. 1, Bern (Orthopädie)
- Chirurgiezentrum Solothurn (Allg. Chirurgie und Handchirurgie)

Das Gesundheitsamt Solothurn hat der PraktAkademie auf Anfrage zugesagt, dass zukünftig je eine Weiterbildungsstelle (je ein A-Jahr) Innere Medizin in Solothurn und Bern ausschliesslich zukünftigen HausärztInnen zur Verfügung gestellt und durch den Kanton finanziert werden wird. Die Finanzierung läuft zwischen dem Kanton Solothurn und den Solothurner Spitälern (SoH).

Dies ermöglicht der PraktAkademie, AssistenzärztInnen, welchen das A-Jahr noch fehlt, trotzdem in absehbarer und gut durchstrukturierter Weiterbildungszeit zum Facharzt/-ärztin zu verhelfen.

Die PraktAkademie ist erfreut, dass sie ihre Weiterbildungsstätten mit vielfältigen Rotationsmöglichkeiten erhalten und ausbauen konnte und auch, dass das Interesse an der PraktAkademie-Weiterbildung nach wie vor gross ist.

Sonografie Abdomen Kurse, SGUM-anerkannt

Auch im 2024 konnten wieder erfolgreich und ausgebuchte Sonografie-Kurse durchgeführt werden. Erstmalig wurde von der SGUM der Pocus Basis-Notfall-Sonografie als Kurs anerkannt.

1x Grundkurs Sonografie inkl. Basis-Notfall Sonografie	aufgrund fehlender Nachfrage abgesagt
1x Abschlusskurs Sonografie Abdomen	im März 2024
1x Pocus Basis-Notfall-Sonografie Kurs	im Mai 2024
1x Aufbaukurs Sonografie Abdomen	im August 2024
1x Rezertifizierungskurs Sonografie Abdomen	im November 2024

Sonografie Bewegungsapparat Kurse, SGUM-anerkannt

Neu wurden im 2024 die Sonografie Bewegungsapparate Kurse SGUM angeboten, nachdem Dr. med. Franziska Vökt die Anerkennung als Supervisorin für dieses Fachgebiet erhalten hat. Zusammen mit Dr. med. Sabine Arentz werden die beiden Supervisorinnen die Sonografie Bewegungsapparat Kurse auch im 2025 anbieten. Diese können über die Homepage der PraktAkademie GmbH gebucht werden.

1x Supervision BWA - Basic	15.06.2024
1x Supervision BWA – Advanced	15.06.2024
1x Supervision BWA – Basic	24.08.2024
1x Supervision BWA – Advanced	24.08.2024
1x Supervision BWA – Basic	02.11.2024
1x Supervision BWA – Advanced	02.11.2024

Die Assistenzärzte/-ärztinnen der PraktAkademie werden vorrangig zu den Sonografiekursen eingeladen.

Am ersten Kursmorgen werden den Teilnehmenden die Tätigkeiten der PraktAkademie vorgestellt, was eine weitere gute Werbepattform darstellt. Die für den Kurs notwendigen Onlinetutorials werden via Homepage der PraktAkademie bearbeitet und generieren "Klicks".

Finanziell belasten die Sonografie-Kurse im 2024 die Finanzen der PraktAkademie, dies aufgrund einer Kursabsage und zwei neu erarbeiteten Konzepte im Kurswesen, im Umfang von ungefähr Fr. 3'200.00.

Aus der Stiftung FIMG

Spenden und Vergabungen

Folgende Spenden wurden getätigt:

12.01.2024	Fr. 100'000.00	an die PraktAkademie GmbH
06.09.2024	Fr. 50'000.00	an die PraktAkademie GmbH
30.12.2024	Fr. 600'000.00	an die PraktAkademie GmbH

Der Gesamtbetrag für Spenden und Vergabungen von Fr. 750'000.00 ging an die PraktAkademie GmbH zur Deckung des Defizits der Tochtergesellschaft, wie in den Statuten beschrieben.

Reglemente

Das alte Reglement ist gross, aus der Gründungszeit, mit sehr vielen Anhängen versehen und somit unübersichtlich und nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und Möglichkeiten entsprechend.

Die Geschäftsführung und der Stiftungsrat haben neue Reglemente zu Subventions-/Unterstützungsbeiträge erarbeitet. Geprüft und gutgeheissen wurden diese durch unseren Juristen der FIMG (Fürsprecher Oliver Gurtner, Bern).

Die drei neuen Reglemente

- 1) Reglement zur Förderung der Weiterbildungen zum Facharzttitel FMH Allg. Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin
- 2) Reglement zu Unterstützungsbeiträgen an die Basisweiterbildung Praxisassistenten
- 3) Reglement zu Unterstützungsbeiträgen an die Aufbauweiterbildung der Rotationen bei Spezialfachärzten/-ärztinnen

wurden vom Stiftungsrat genehmigt und wurden nun der Schweizerischen Stiftungsaufsicht zur Prüfung eingereicht. Im Sommer 2025 wird die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Stiftungsrat ein Organisationsreglement für die Stiftung FIMG und die PraktAkademie GmbH erarbeiten. Dieses wird nach Genehmigung ebenfalls der Schweizerischen Stiftungsaufsicht zur Prüfung eingereicht werden.

Projekt Interessengemeinschaft Grundversorgung+ (IG Grundversorgung+)

Eine kleine Arbeitsgruppe junger heutiger und zukünftiger HausärztInnen, welche allesamt (einen Teil) ihre(r) Weiterbildung zum Facharzttitel durch die PraktAkademie absolviert haben, engagieren sich heute in diversen standespolitischen Gremien (Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM, Junge Hausärzte Schweiz (JHAS), etc.). Sie haben die Interessengemeinschaft Grundversorgung+ gebildet und dem Stiftungsrat der Stiftung FIMG den Antrag gestellt, diese Interessengemeinschaft als Projekt in die Stiftung FIMG zu integrieren und somit die Ziele der Interessengemeinschaft zu unterstützen. Der Stiftungsrat der Stiftung FIMG hat der Interessengemeinschaft zugesagt, sowohl sie, als auch das nachfolgende Innovationsprojekt (Impulsprogramm) in die Stiftung FIMG zu integrieren, sowie finanziell und mit Arbeitseinsätzen der Geschäftsstelle zu unterstützen.

Ein erstes Übersichtspapier hat die IG Grundversorgung+ bereits Ende Dezember 2023 erstellt und im Frühjahr 2024 der Stiftung FIMG zur Prüfung und Gutheissung eingereicht:



Refreshing für die Grundversorgung

Ausgangslage

Der technische Fortschritt und die Digitalisierung der letzten 30 Jahre hat die Möglichkeiten in der medizinischen Diagnostik und der Therapie in eine neue Sphäre gehoben.

Die heutige medizinische Diagnostik stützt sich weitgehend auf technische – vor allem bildgebende – Untersuchungen, die klinische Untersuchung hat in diesem Zusammenhang an Stellenwert verloren.

Dies hat dazu geführt, dass sich das Berufsbild der Grundversorger:innen stark verändert hat. Die Grundversorger:innen als ehemalige Diagnostiker:innen und Therapeut:innen wurden zunehmend zu Triagist:innen mit vorwiegend administrativen Aufgaben.

Damit geht die wichtigste Funktion der Grundversorger:innen verloren: nämlich aufgrund etablierter diagnostischer Befunde eine Beurteilung abzugeben und unter Berücksichtigung der Gesamtsituation die adäquaten weiteren Massnahmen zu treffen.

Entgegen der Bestrebungen der Fachgesellschaft Allgemeine Innere Medizin und der Politik, führt dies nicht zu einem interessanteren Berufsbild.

Es liegt auf der Hand, dass diese Entwicklung nicht die Lösung für ein effizientes, qualitativ hochstehendes Grundversorgungsmodell sein kann.

Herausforderung

Es ist dringend notwendig, dass die Grundversorger:innen wieder als Ärzt:innen mit ihren erworbenen Fähigkeiten in Diagnostik und Therapie in die medizinische Versorgungskette eingebettet werden.

Dies bedingt jedoch Modifikationen in der Weiterbildung zum Facharzttitel Allgemein Innere Medizin und einen Ausbau von Weiterbildungsmöglichkeiten zum Erwerb von Fähigkeits- und Schwerpunktausweisen. Die neuen technischen Untersuchungen müssen zwingend in die Aus- und Weiterbildung integriert und der Ausschluss der Grundversorger:innen aus der Anwendung modernen Therapiemethoden muss vermieden werden. Durch den Entscheid der SIWF (Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung), das Curriculum Allgemeine Innere Medizin weiterzuentwickeln, bietet sich nun die Möglichkeit, dies umzusetzen. Zu diesem Zweck wurde die Interessensgemeinschaft IG Grundversorgung+ ins Leben gerufen.

Wer ist die Interessengemeinschaft?

Die Interessensgemeinschaft IG Grundversorgung+ ist eine Gemeinschaft, welche von der Stiftung FIMG (Stiftung zur Förderung der interprofessionellen medizinischen Grundversorgung und deren medizinischen Berufsbilder) ins Leben gerufen wurde.

Die Stiftung FIMG bezweckt die Förderung

- die Aus- und Weiterbildung der beteiligten Berufsbilder
- die Forschung
- die Entwicklung einer integrierten medizinischen Versorgung mittels Implementierung eines interprofessionellen Versorgungsmodells.

Die PraktAkademie GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung FIMG und ist ein Weiterbildungsnetz für angehende Haus- und Kinderärzt:innen.

Zielsetzungen

Die Interessensgemeinschaft IG Grundversorgung+ setzt sich ein für

- die Entwicklung des zukünftigen Portfolios der Grundversorger:innen
- das Mitdefinieren eines medizinischen Versorgungsmodells
- die Festlegung der Rolle der Grundversorger:innen im Versorgungsmodell

Nächste Schritte

- Mitentwicklung des neuen Curriculums für die Allgemeine Innere Medizin
- Pilotprojekte lancieren, insbesondere zur Vermittlung von diagnostischen Skills im Rahmen der Facharztausbildung in Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften und medizinischen Institutionen.

Das Sounding Board

Das Sounding Board steht der IG Grundversorgung+ beratend zur Seite, prüft das Erarbeitete und gibt Feedbacks in Form von Meinungen, Anregungen und Vorschlägen. Das Sounding Board besitzt keine Entscheidungskompetenzen in der IG Grundversorgung+.

Die Mitglieder des Sounding Boards sind Stakeholder, resp. Schlüsselpersonen relevanter Organisationseinheiten aus der Medizin und Politik, welche durch ihr Wissen und ihren Möglichkeiten mithelfen,

- das Projekt effizient voranzutreiben und umzusetzen,
- Schwachstellen zu erkennen und durch Lösungsansätze auszuräumen helfen,
- Widerstände zu erkennen und abzubauen helfen.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft steht all jenen offen, welche sich mit den obgenannten Zielsetzungen identifizieren können.

Ein Engagement in einer der Skills-Gruppen unserer Interessensgemeinschaft kann beim Vorstand gerne angemeldet werden.

Kontakt

Für die Kontaktaufnahme melden Sie sich

beim Vorstandsvorsitzenden:

Dr. med. Christoph Janggen

christoph.janggen@hin.ch

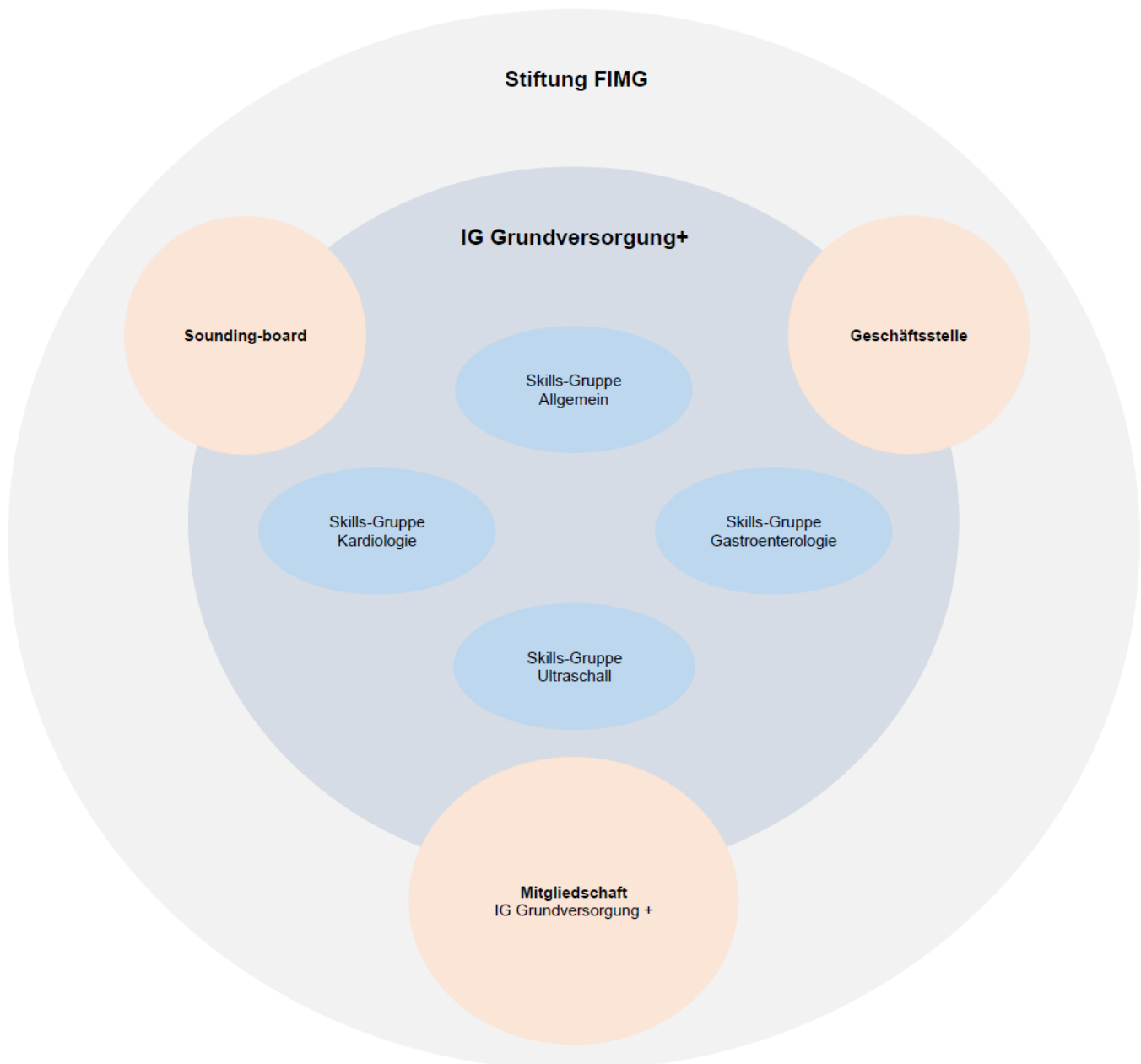
bei der Geschäftsstelle:

Sektor M GmbH, Alte Lyss-Str. 2a, 3270 Aarberg

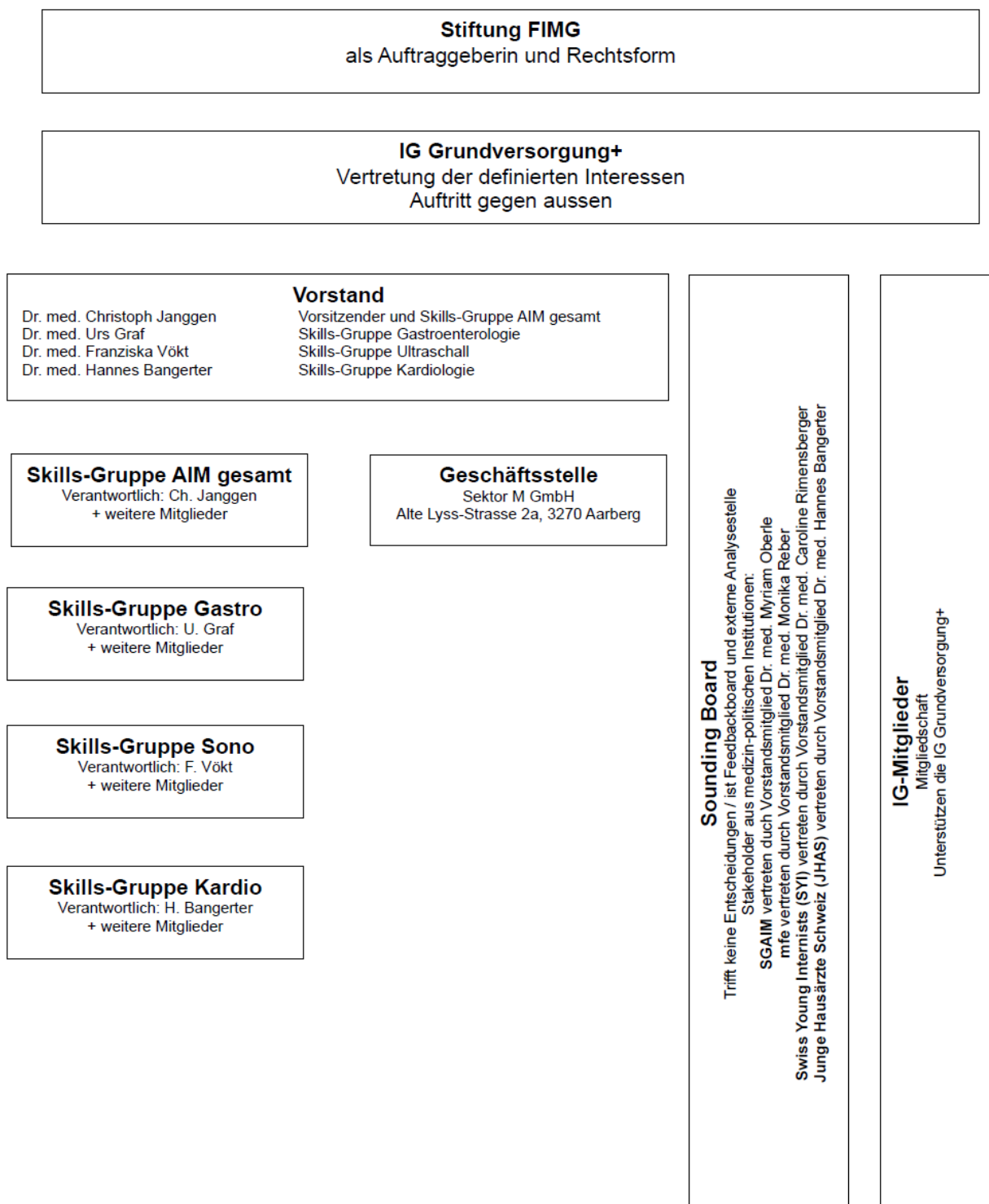
031 879 30 30

Antonia Käser, antonia.kaeser@hin.ch

Organisationsform IG Grundversorgung+



Organigramm



Die IG Grundversorgung+ erarbeitete in der zweiten Jahreshälfte 2024 ein Innovationsprojekt, das Impulsprogramm Allgemeine Innere Medizin AIM 2.0. Dieses Projekt soll anfangs 2025 beim Gesundheitsamt des Kantons Bern als Gesuch für einen Förderbeitrag für ein Innovationsprogramm zum Aufbau neuer Weiterbildungsstellen in unterversorgten Fachrichtungen eingegeben werden.

Innovationsprojekt "Impulsprogramm Allgemeine Innere Medizin AIM 2.0"

Das «Impulsprogramm Allgemeine Innere Medizin AIM 2.0» ist ein Innovationsprojekt der Interessengemeinschaft (IG) Grundversorgung+, einer Arbeitsgruppe der Stiftung zur Förderung der interprofessionellen medizinischen Grundversorgung und deren medizinischen Berufsbilder (FIMG), bestehend aus praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzten. Das Impulsprogramm zielt darauf ab, die ambulante medizinische Grundversorgung im Kanton Bern in Regionen mit unterdurchschnittlicher Versorgung langfristig zu verbessern. Dafür sollen im Kanton Bern bis zu acht förderberechtigte Weiterbildungsstellen für AIM mit einem innovativen Ausbildungskonzept geschaffen werden.

Die primäre Zielgruppe des Programms sind Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzttitel AIM, welche ihre Basisweiterbildung bereits abgeschlossen haben. Die sekundäre Zielgruppe des Programms sind medizinischen Leistungserbringer in ambulanten und stationären Versorgungs- und Weiterbildungseinrichtungen im Kanton Bern. Dazu gehören insbesondere Hausarztpraxen in Regionen mit medizinischer Unterversorgung sowie Spitäler mit SIWF-zertifizierten Weiterbildungsstellen für AIM. Die beabsichtigten Stellen sind als 12-monatiges, strukturiertes Curriculum aufgebaut und bestehen je zur Hälfte aus einem Praxis-basierten und einem Skill-basierten Anteil. Im Rahmen eines Pilotversuchs sollen die Weiterbildungsstellen des Impulsprogrammes über drei Jahre begleitet, geprüft und verfeinert werden.

Der Skill-basierte Teil des Programms ist auf den Erwerb von AIM-relevanten Fähigkeiten und erweiterten klinischen Kompetenzen (sog. Skills) in ausgewählten Fachbereichen ausgerichtet (u.a. Radiologie, Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie). Es handelt sich dabei um Skills, welche in der heutigen Aus- und Weiterbildung ungenügend vermittelt werden und sich am zukünftigen Anforderungsprofil für die ambulante medizinische Grundversorgung orientieren. Der Praxis-basierte Teil des Programms stellt den direkten Bezug zur ambulanten Grundversorgung in Gebieten mit unterdurchschnittlicher Versorgung her und ermöglicht einerseits die Integration der erlernten Fähigkeiten in den Berufsalltag und andererseits eine Verbesserung der lokalen Gesundheitsversorgung. Eine detaillierte Ausführung zu den Inhalten, sowie Struktur und Organisation des Projektes findet sich in Anhang 1 dieses Antrags.

Mit seinem Pilotcharakter prüft das Impulsprogramm die Umsetzbarkeit und Wirkung solcher strukturierter Weiterbildungsstellen. Es zeigt die notwendigen Rahmenbedingungen für eine allfällige Weiterführung auf und formuliert konkrete Empfehlungen zu Ausgestaltung und geeigneter Ansiedlung. So schafft das Impulsprogramm nicht nur kurzfristig für die beteiligten Personen und Hausarztpraxen einen Vorteil, sondern soll auch längerfristig zu einer strukturellen Stärkung der dezentralen medizinischen Grundversorgung im Kanton Bern beitragen.

Das Impulsprogramm AIM 2.0 konkurrenziert in keiner Weise bereits bestehende Fördermassnahmen, insbesondere die Angebote des Berner Instituts für Hausarztmedizin BIHAM, sondern baut auf den bereits umgesetzten Fördermassnahmen auf und stellt eine Erweiterung dar, indem neue Impulse aus der ambulanten Grundversorgung aufgenommen und integriert werden.

Nachfolgend die Finanzaufstellung der Stiftung FIMG und der PraktAkademie GmbH für das Jahr 2024. Beide Jahresrechnungen wurden durch die Revisionsstelle eingehend geprüft und für gut befunden.

Jahresrechnung/Finanzaufstellungen der **Stiftung FIMG**

BILANZRECHNUNG

Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2024 CHF
Flüssige Mittel	332'202.79
Aktive Rechnungsabgrenzung	228.73
Total Umlaufvermögen	332'431.52

ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2024 CHF
Beteiligungen	20'000.00
Mobile Sachanlagen	0
Immobilien Sachanlagen	0
Total Anlagevermögen	20'000.00

TOTAL AKTIVEN	352'431.52
----------------------	-------------------

Passiven

FREMDKAPITAL	31.12.2024 CHF
Kreditoren	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0
Passive Rechnungsabgrenzung	9'750.00
Langfristiges Fremdkapital	0
Total Fremdkapital	9'750.00

EIGENKAPITAL	31.12.2024 CHF
Stiftungskapital	80'000.00
Gewinnvortrag Vorjahr	624'339.58
Jahresverlust	- 361'658.06
Total Eigenkapital	342'681.52

TOTAL PASSIVEN	352'431.52
-----------------------	-------------------

ERFOLGSRECHNUNG

Erträge

BETRIEBSERTRAG	2024 CHF
Spenden	398'511.00
Total Betriebsertrag	398'511.00

Aufwände

AUFWAND	2024 CHF
Übriger Personalaufwand	376.60
Spenden	750'000.00
Verwaltungsaufwand	10'055.40
Finanzaufwand	12.00
Erträge aus Bankguthaben	- 274.94
Total Aufwand	760'169.06

JAHRESVERLUST	361'658.06
----------------------	-------------------

Die vorliegende Jahresrechnung der Stiftung FIMG wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Revision erfolgte durch die Revisionsstelle T & R AG, Gümligen. Der Revisionsbericht vom 12.05.2025 liegt vor. Die T & R AG ist bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus welchen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Jahresrechnung/Finanzaufstellungen der **PraktAkademie GmbH**

BILANZRECHNUNG

Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2024 CHF
Flüssige Mittel	93'299.12
Forderungen	24'264.20
Guthaben Verrechnungssteuern	35.69
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'076.70
Total Umlaufvermögen	133'675.71

ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2024 CHF
Ausbildungsdarlehen Assistenzärzte	1.00
Total Anlagevermögen	1.00

TOTAL AKTIVEN	133'676.71
----------------------	-------------------

Passiven

FREMDKAPITAL	31.12.2024 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	34'717.59
Passive Rechnungsabgrenzung	87'834.27
Total Fremdkapital	122'551.86

EIGENKAPITAL	31.12.2024 CHF
Stammkapital	20'000.00
Gesetzliche Reserven	10'000.00
Gewinnvortrag Vorjahr	95'992.74
Jahresverlust	- 114'867.89
Total Eigenkapital	11'124.85

TOTAL PASSIVEN	133'676.71
-----------------------	-------------------

ERFOLGSRECHNUNG

Erträge

BETRIEBSERTRAG	2024 CHF
Erträge	480'164.63
Unterstützungsbeiträge	750'000.00
Erlösminderungen	- 10'400.00
Total Betriebsertrag	1'240'564.63

Aufwände

AUFWAND	2024 CHF
Aufwand für Kurse, Material, Waren, Dritteleistungen	49'531.57
Personalaufwand	686'987.74
Betriebsaufwand	57'393.91
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	63'518.99
Finanzaufwand	114.61
Total Aufwand	857'546.82

AUSSERORDENTLICHER ERFOLG & LIEGENSCHAFTSGEWIN	2024 CHF
Ausserordentlicher Aufwand	497'885.70
Total Ausserordentlicher Erfolg	497'885.70

JAHRESVERLUST	114'867.89
----------------------	-------------------

VERWENDUNG BILANZVERLUST

BILANZGEWINN	31.12.2024 CHF
Gewinnvortrag per 01.01.2024	95'992.74
Jahresverlust 2024	- 114'867.89
Bilanzverlust per 31.12.2024	- 18'875.15

ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG	CHF
Bilanzverlust per 31.12.2024	- 18'875.15
Verlustvortrag auf neue Rechnung	- 18'875.15

Die vorliegende Jahresrechnung der PraktAkademie GmbH wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Revision erfolgte durch die Revisionsstelle T & R AG, Gümligen. Der Revisionsbericht vom 12.05.2025 liegt vor. Die T & R AG ist bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus welchen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Der Stiftungsrat der Stiftung FIMG und die Geschäftsführung der PraktAkademie GmbH blickt auf ein medizin-politisch schwieriges Jahr 2024 zurück. Sie sind jedoch erfreut, dass viele Zusammenarbeiten vertieft, neue Verträge und das Projekt IG Grundversorgung+ in Angriff genommen werden konnten und freut sich auf deren weiteren Verlauf und deren Umsetzungen im 2025.

Der Stiftungsrat dankt allen, die sich für die Zwecke und Ziele der Stiftung FIMG und der PraktAkademie eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden!

Aarberg, 19. Mai 2025

Präsident des Stiftungsrates

Die Leiterin der Geschäftsstelle:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Gerber', written in a cursive style.

Peter Gerber

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Antonia Käser', written in a cursive style.

Antonia Käser